

Rolle der Bildergeschichten im Fremdsprachenunterricht

Um die Rolle der Bildergeschichten im Lernprozess zu betonen, ist eine Umfrage unter Lehrern und Schülern durchgeführt worden. In diesem Artikel wird zuerst die Art und Weise der Umfragedurchführung beschrieben. Danach folgen das Umfrageblatt für den Lehrer und für den Schüler. Im nächsten Teil werden Ergebnisse der Untersuchung zusammengefasst. Danach kommt der Teil unter dem Titel „Bildergeschichten und Lehrwerke“ vor.

1. Art und Weise der Umfragedurchführung

Ich habe mir vorgenommen, die Umfrage in den ersten und dritten Klassen des Lyzeums durchzuführen. Durch diese Einteilung in die erste und dritte Klasse wollte ich zeigen, dass man sowohl mit Anfängern als auch mit Fortgeschrittenen mit Hilfe einer Bildergeschichte arbeiten kann.

In jeder Klasse haben vier Schüler und ihr Lehrer das Umfrageblatt bekommen. Unter den Schülern hat es zwei Mädchen und zwei Jungen gegeben. Der Schwerpunkt meiner Umfrage war, ob Unterschiede bei der Arbeit mit Bildern zwischen diesen beiden Geschlechtern zu bemerken sind.

Die Fragen an Lehrer haben die Charakterisierung der Arbeit mit einer Bildergeschichte betroffen. Von den Schülern wollte ich erfahren, wie sie die Arbeit mit einer Bildergeschichte beurteilen. Das Umfrageblatt für Lehrer ist auf deutsch abgefaßt worden. Die Schüler haben dagegen die polnische Version erhalten.

In jeder Klasse, in der die Umfrage durchgeführt worden ist, hat der Lehrer einen Unterrichtsentwurf mit einer Bildergeschichte bekommen, in Anlehnung an den er einen Unterricht erteilt hat. Ich wollte, damit die Schüler bei der Erfüllung der Umfrage einen Anknüpfungspunkt haben. Zu jedem Unterrichtsentwurf habe ich drei verschiedene Übungstypen beigefügt. In dem ersten Stundenteil sollte sich der Lehrer mit der Lexik beschäftigen. Der zweite Teil war auf die Grammatik bezogen. Ich wollte auch erfahren, welche von diesen Übungen interessanter waren.

2. Umfrageblatt für Lehrer

1. Welche didaktische Hilfsmittel werden von Ihnen im Unterricht verwendet ?

- | | |
|------------------------------|--------------------------|
| a. Zeitschriften / Zeitungen | <input type="checkbox"/> |
| b. Rundfunk | <input type="checkbox"/> |
| c. Computer | <input type="checkbox"/> |
| d. Lehrbuch | <input type="checkbox"/> |
| e. Filme | <input type="checkbox"/> |
| f. Fernsehsendungen | <input type="checkbox"/> |
| g. Dias | <input type="checkbox"/> |
| h. Bildergeschichten | <input type="checkbox"/> |
| i. Landkarten | <input type="checkbox"/> |

2. Wie oft wird von Ihnen visuelles Material im Unterricht benutzt und welchem Zweck dient es ?

_____ pro Woche (bei _____ Stunden pro Woche)

- | | |
|--|--------------------------|
| a. Einführung des Wortschatzes | <input type="checkbox"/> |
| b. Wiederholung des früher eingeführten Wortschatzes | <input type="checkbox"/> |
| c. grammatische Übungen | <input type="checkbox"/> |
| d. Vermittlung der landeskundlichen Informationen | <input type="checkbox"/> |
| e. Einführung zur Entwicklung des freien Sprechens | <input type="checkbox"/> |

3. Werden von Ihnen ab und zu Bildergeschichten verwendet ? (Kreuzen Sie nur eine Antwort an und füllen Sie dann die Umfrage entsprechend aus !)

ja

(Beantworten sie, bitte,
die Fragen von 4 bis 9) ,

nein

(Beantworten Sie, bitte,
die Frage 10)

4. Welche Bildergeschichten werden von Ihnen verwendet ? (Mehrere Fragen können angekreuzt werden.)

- | | |
|--|--------------------------|
| a. Bildergeschichten aus einem Lehrbuch | <input type="checkbox"/> |
| b. von Schülern selbst gezeichnete Bildergeschichten | <input type="checkbox"/> |
| c. von mir vorbereiteten Bildergeschichten | <input type="checkbox"/> |

5. Mit welcher Technik sind die Illustrationen erstellt worden ? (Mehrere Antworten können angekreuzt werden.)

- a. Zeichnung: Bleistift , Kohle , Kreide
- b. grafische Techniken: Folien , Filzstift
- c. fotografisch: Fotos , Dias
- d. Computergrafik

6. Führen Sie mehrere Bildergeschichten zu demselben Thema ein ?

 ja

 nein

7. Welche Themen betreffen die im Unterricht benutzten Bildergeschichten ?
(Beide Antworten können angekreuzt werden.)

a. alltägliche Themen

b. aktuelle Themen

8. Welche Fertigkeiten bei Schülern werden durch die Einführung der Bildergeschichten in den Unterricht entwickelt ? (Mehrere Antworten können angekreuzt werden.)

a. Sprechen

b. Schreiben

c. Lesen

d. Übersetzen

e. Aussprache

9. Was bereitet den Schülern die größten Schwierigkeiten ? (Unter „I“ und „II“ kreuzen Sie nur eine Antwort an !)

Ia. Interpretation des Dargestellten, d.h. Die Verbindung der einzelnen Bilder in eine sinnvolle Geschichte

b. Besprechung einzelner Bilder

c. Besprechung der ganzen Geschichte

II. a. mündliche Übungen

b. schriftliche Übungen

10. Gibt es einen bestimmten Grund dafür, daß Sie keine Bildergeschichten im Unterricht verwenden ?

 ja

 nein

Wovon hängt es ab ?

(Mehrere Antworten können angekreuzt werden.)

- a. keine Ahnung; nie ausprobiert
- b. keine Bildergeschichten im Lehrbuch
- c. kein Zugang zu den Bildergeschichten
- d. keine Erfolge bei der früheren Arbeit mit den Bildergeschichten
- e. andere – Welche sind das ? _____

Arbeit

Ich bedanke mich sehr herzlich bei Ihnen für das Ausfüllen dieser Umfrage und wünsche Ihnen viel Erfolg bei der Arbeit mit Bildergeschichten !

3. Umfrageblatt für Schüler

Płeć kobieta mężczyzna

1. Które z poniżej wymienionych środków dydaktycznych pomagają Tobie najbardziej w przyswajaniu nowego materiału? (Zaznacz tylko jedną odpowiedź !)

- a. wizualne
- b. audiowizualne
- c. audytywne

2. Czy lekcja języka niemieckiego jest prowadzona czasami w oparciu o historyjki obrazkowe ?

tak

nie

odpowiedz na pytania od 3 do 7

odpowiedz na pytania 8 i 9

3. Które z wymienionych historyjek interesują Ciebie najbardziej ?

- a. kolorowe
- b. dotyczące tematów dnia codziennego
- c. tylko z rysunkami

- czarno – białe
- na tematy dotyczące obecnej sytuacji na świecie
- z opisami i obrazkami

4. Czy praca z kilkoma historyjkami obrazkowymi o tej samej tematyce sprawia Tobie przyjemność ?

tak

nie

5. Które z niżej wymienionych ćwiczeń podczas pracy z historyjką obrazkową sprawiają Tobie największą przyjemność ? (Ponumeruj ćwiczenia od 1-7, tj. od najbardziej interesujących do tych ćwiczeń, które sprawiają Tobie najmniejszą radość.)

- a. opis poszczególnych obrazków
- b. opis całej historyjki
- c. ocena postępowania bohaterów historyjki
- d. sceniczne odegranie sytuacji
- e. przypuszczenia związane z dalszym ciągiem przedstawionej sytuacji
- f. dyskusja na temat, do którego wprowadza historyjka
- g. ćwiczenia gramatyczne

6. Czy masz więcej pomysłów związanych z jedną historyjką obrazkową ?

tak

nie

7. Czy historyjka obrazkowa jest dla Ciebie zawsze zrozumiała ?

tak

nie

Czym jest to spowodowane ?

- a. zbyt krótka prezentacja
- b. niezrozumiała symbolika
- c. zła jakość obrazu
- d. niedopasowanie tematu historyjki
Twoim zainteresowaniom i doświadczeniom
- e. obraz zbyt mały
- f. inne – Wymień ! _____

8. Czy chciałbyś, aby Twój nauczyciel pracował czasami na lekcji w oparciu o historyjki obrazkowe ?

tak

nie

Dlaczego ? _____

9. Na jakich przedmiotach są stosowane historyjki obrazkowe ?

Dziękuję za wypełnienie ankiety !

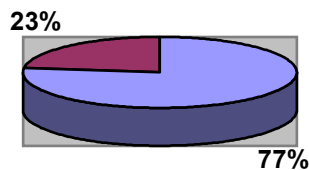
4. Zusammenfassung der Ergebnisse der durchgeführten Umfrage

Die Umfrageblätter wurden von 12 Lehrer und 96 Schüler (48 Jungen und 48 Mädchen) ausgefüllt.

Beim Vergleichen der Blätter der Lernenden fällt gleich auf, dass außer der ersten Frage die andere fast gleich beantwortet worden sind.

Den Mädchen (77%) helfen vor allem visuelle Hilfsmittel bei der Beherrschung des neuen Materials. Keines der Mädchen hat sich für auditive Mittel entschieden. Ein Teil (23 %) findet auch audio-visuelle didaktische Mittel sehr hilfreich.

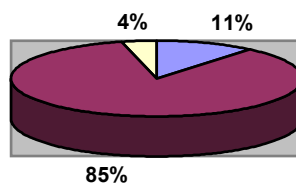
Hilfsmaterialien bei der Beherrschung des neuen Materials bei den Mädchen



■ visuelle Hilfsmittel ■ audio-visuelle Hilfsmittel

Bei den Jungen dagegen werden audio-visuelle Materialien bevorzugt. Visuelle und auditive lassen sie eigentlich außer acht.

Hilfsmaterialien bei der Beherrschung des neuen Materials bei den Jungen



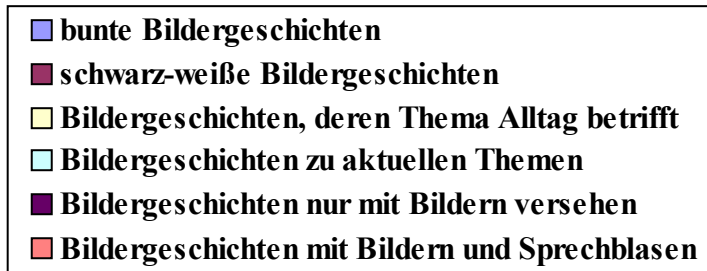
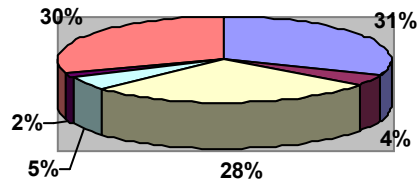
■ visuelle Hilfsmittel ■ audio-visuelle Hilfsmittel ■ auditive Hilfsmittel

Die Mehrheit der Mädchen und Jungen hat bestätigt, dass ihre Deutschlehrer ab und zu mit Bildergeschichten arbeiten.

Bunte Bildergeschichten mit Sprechblasen, die Themen des Alltags betreffen sind vor allem bei den Schülern beliebt.

bunte Bildergeschichten	-89 Stimmen (31%)
schwarz-weiße Bildergeschichten	-10 Stimmen (4%)
Bildergeschichten, deren Thema Alltag betrifft	-81 Stimmen (28%)
Bildergeschichten zu aktuellen Themen	-14 Stimmen (5%)
Bildergeschichten nur mit Bildern versehen	-7 Stimmen (2%)
Bildergeschichten mit Bildern und Sprechblasen	-87 Stimmen (30%)
(Jeder Schüler sollte drei Antworten ankreuzen.)	

bevorzugte Bildergeschichtentypen



Die Arbeit mit mehreren Bildergeschichten zu demselben Thema bereitet den Schülern auch große Freude. Am häufigsten haben sie verschiedene Ideen zu derselben Geschichte, also Bilder, die anders aussehen, trotzdem dasselbe Problem betreffen, lösen bei ihnen neue Ideen. Dank vielfältiger Art und Weise des Dargestellten haben sie die Möglichkeit, dem Hauptthema, in das die Bildergeschichte einführt, eine neue Seite abzugewinnen.

Ein bedeutender Teil der Untersuchten findet an grammatischen Übungen kein Vergnügen. Diese Aufgabe wurde gekennzeichnet als eine, die keine Interesse der Lernenden erweckt. Die größte Freude würde ihnen die szenische Darstellung des Gezeichneten bereiten. Ziemlich viele Schüler beschreiben am liebsten einzelne Illustrationen der Bildergeschichte.

Die Bildergeschichten sind am häufigsten verständlich. Ich gehe davon aus, dass sich der Lehrer bemüht, das schlechte visuelle Material vor der Präsentation im Unterricht zu verbessern. Die Personen, die bei der Frage, ob die Bildergeschichten immer verständlich sind, die Antwort „nein“ angekreuzt haben, haben auch den Grund gegeben, dass der Bildergeschichteinhalt ihren Hobbys nicht entspricht. Es ist also ziemlich schwierig, aber bestimmt nicht nur dabei, wenn es sich um Bildergeschichten handelt, sondern bei jedem lexikalischen Thema, Text, allen Schülern Freude zu bereiten, indem man den Unterricht ihren Interessen anpasst.

Alle Schüler, die geschrieben haben, dass ihr Lehrer im Unterricht nie Bildergeschichten verwendet (25%), haben in der achten Frage gekennzeichnet, dass sie ab und zu mit den Bildergeschichten arbeiten möchten. Als andere Schulfächer, in denen die Lehrer Bildergeschichten benutzen, haben sie vor

allem einen anderen Fremdsprachenunterricht genannt, wie z.B. Englisch und Russisch.

Unter 12 Lehrer sind nur 2, die früher (Jetzt hatten alle diese Möglichkeit, weil sie einen Beispielentwurf mit einer Bildergeschichte bekommen haben.) keine Bildergeschichten im Unterricht verwendet haben. Ein anderer Lehrer führt die Bildergeschichten erst bei älteren Schülern ein.

Beide Lehrer, die keine Bildergeschichten im Unterricht benutzen, haben es einfach nie früher ausprobiert, aber die Arbeit mit der Bildergeschichte, was für sie neu war, beurteilen sie positiv.

Bei der Gestaltung des Unterrichts helfen den Lehrenden folgende didaktischen Hilfsmittel: Zeitschriften oder Zeitungen, Filme, Dias, Bildergeschichten und Landkarten. Ein Teil von diesen Materialien dient der Vermittlung der landeskundlichen Informationen. Sie unterstützen die Lehrer auch bei der Einführung des Wortschatzes und Festigung des schon bekannten. Visuelle Hilfsmittel verursachen die Entwicklung des freien Sprechens.

Alle Lehrenden arbeiten nur in Anlehnung an Bildergeschichten, die sie in Lehrbüchern finden. Weder sie noch ihre Schüler zeichnen selbst eine Bildergeschichte. Die Illustrationen sind entweder Zeichnungen oder werden vervielfältigt, wodurch Folienbildergeschichten entstehen.

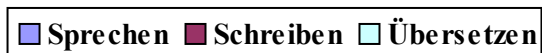
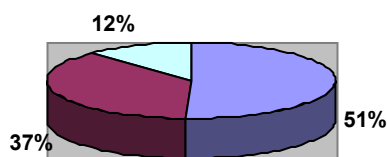
Zu einem Thema wird am häufigsten (80%) nur eine Bildergeschichte eingeführt. Dieser Meinung aber sind nicht alle Lehrer.

Die im Unterricht benutzten Bildergeschichten betreffen sowohl alltägliche als auch aktuelle Themen. Bei der Arbeit in Anlehnung an sie werden einige Fertigkeiten entwickelt. Sie erleichtern den Schülern, sich frei zu äußern. Am häufigsten also wird die Fertigkeit des Sprechens entwickelt. Danach kommt das Schreiben. Den dritten Platz nehmen die Übersetzungsübungen ein. Niemand übt mit Hilfe der Bildergeschichten das Lesen oder die Aussprache.

Sprechen	-12 Stimmen (50%)
Schreiben	-9 Stimmen (37%)
Lesen	- keine Stimmen
Übersetzen	-3 Stimmen (12%)
Aussprache	- keine Stimmen

(Jeder Lehrer konnte
mehrere Antworten ankreuzen.)

Entwicklung einiger Fertigkeiten bei der Arbeit mit den Bildergeschichten



Die Umfrage hat meine Annahmen bestätigt, dass die Bildergeschichten eine bedeutende Rolle im Lehr- und Lernprozess spielen. Sie werden im Unterricht verwendet und die Arbeit mit ihnen bereitet große Freude.

Was mich völlig überrascht hat, ist die Tatsache, dass von den Mädchen visuelle Mittel bei der Aneignung des neuen Materials bevorzugt werden. Den Jungen dagegen helfen vor allem audio-visuelle Mittel. Das ist eigentlich der einzige Punkt der Umfrage, bei dem sich die Antworten beider Geschlechter so beträchtlich unterscheiden haben.

5. Bildergeschichten und Lehrwerke

Dieser Teil ist den Bildergeschichten gewidmet, die in Lehrbüchern vorkommen. Ich habe mich bemüht, die Rolle der angegebenen Übungen und die visuelle Seite der Bildergeschichten zu vergleichen.

Es werden immer alle Teile eines Lehrwerks in Betracht gezogen. Dadurch möchte ich darauf hinweisen, daß man in Anlehnung an eine Bildergeschichte sowohl mit Anfängern als auch mit Fortgeschrittenen arbeiten kann.

Diese Untersuchung habe ich bei folgenden Lehrwerken durchgeführt.

- | | |
|---|----------------------------|
| 1. „Themen neu 1“
„Themen neu 2“
„Themen neu 3“ | } Kursbuch und Arbeitsbuch |
|---|----------------------------|

- | | | |
|---|---|--------------------------|
| 2. „Deutsch konkret 1“
„Deutsch konkret 2“
„Deutsch konkret 3“ | } | Lehrbuch und Arbeitsbuch |
| 3. „Deutsch aktiv Neu 1A“
„Deutsch aktiv Neu 1B“
„Deutsch aktiv Neu 1C“ | } | Lehrbuch und Arbeitsbuch |

Alle diesen Bücher sind Lehrwerke für Deutsch als Fremdsprache für Jugendliche und Erwachsene “Deutsch konkret“ und „Deutsch aktiv Neu“ vertreten die älteren Lehrbücher, die zum ersten Mal in den 80-er und anfangs der 90-er Jahren herausgegeben worden sind. Das Lehrwerk „Themen neu“ ist dagegen eine ziemlich neue Erscheinung (die erste Auflage – 1992).

Die meisten Bildergeschichten beinhaltet das Lehrwerk „Deutsch aktiv Neu“. Den zweiten Platz nimmt das Lehrwerk „Themen neu“. “Deutsch konkret verfügt über die kleinste Zahl der Bildergeschichten.

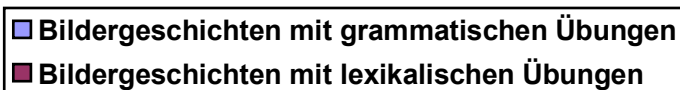
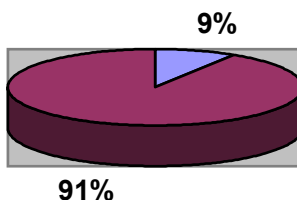
Lehrwerk	Zahl der Bildergeschichten (Kursbuch und Arbeitsbuch)			
	Teil 1	Teil 2	Teil 3	zusammen
„Themen neu“	14	6	3	23
„Deutsch aktiv Neu“	13	12	5	30
„Deutsch konkret“	3	8	6	17

In „Deutsch aktiv Neu“ und „Themen neu“ nimmt die Häufigkeit der Verwendung der Bildergeschichten im Laufe der Zeit ab. Die Bildergeschichten werden hier für Anfänger vergesehen. In „Deutsch konkret“ gibt es die meisten Bildergeschichten in dem zweiten Teil, wobei der dritte Teil nur 2 Geschichten weniger hat. Mit Anfängern dagegen wird sehr selten in Anlehnung an eine Bildergeschichte gearbeitet. Diese Ergebnisse zeugen davon, dass es möglich ist, die Bildergeschichten in jeder Stufe zu verwenden.

Die Mehrheit der Bildergeschichten legt einen größeren Wert auf die lexikalische Seite der Sprache. Es gibt aber auch diese, die Grammatik betreffen.

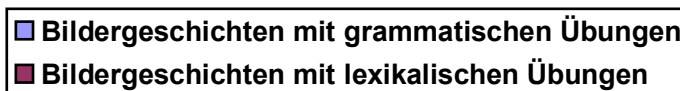
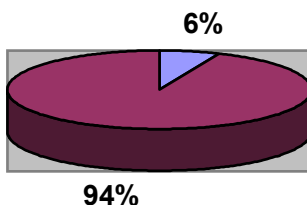
In „Themen neu“ gibt es unter 22 Bildergeschichten nur 2 (Teil 1, Teil 2) Übungen zu den Geschichten, in Anlehnung an die die Grammatik geübt wird. Das sind lediglich 9%.

Bildergeschichten im Lehrwerk "Themen neu"



Unter 30 Bildergeschichten in „Deutsch aktiv Neu“ werden nur zu vier die grammatischen Aufgaben eingeführt.

Bildergeschichten im Lehrwerk "Deutsch konkret"



In „Deutsch konkret“ findet man nur eine Bildergeschichte, zu der eine grammatische Übung vorbereitet worden ist.

89,8% aller Bildergeschichten helfen also den Lernenden, den Wortschatz zu erweitern. Nur 10,2% sind mit der Grammatik verbunden. Die grammatischen Übungen betreffen vor allem das Vergangenheitstempus „Perfekt“. Es werden auch Imperfekt, Negation, Präpositionen, Personalpronomen und Kausalsätze geübt. Der Lehrer aber hat die Möglichkeit, selbst die grammatischen Aufgaben auszudenken.

Die Bildergeschichten betreffen alltägliche und aktuelle Themen. Das Thema, das am häufigsten mit Hilfe der Bildergeschichten dargestellt wird,

betrifft die Beschreibung eines Alltags. Auffallend ist aber, dass die Bildergeschichten zu diesem Thema nur in „Themen neu“ auftreten und sich voneinander beträchtlich unterscheiden.

Die Aufgaben zu den einzelnen Bildergeschichten sind unterschiedlich, z.B.

- a. die ganze Bildergeschichte beschreiben
- b. Rollenspiel
- c. Sprechblasen ausfüllen
- d. Bilder sortieren und dazu Geschichte schreiben / erzählen
- e. eine Dichtung in Anlehnung an eine Bildergeschichte korrigieren
- f. Text ergänzen
- g. Inhalt der Bildergeschichte mit einem Text oder Gedicht vergleichen
- h. in Anlehnung an einen Comics selbst einen Text für Comics schreiben
- i. einzelne Bilder beschreiben

Bei der Untersuchung ist mir gleich aufgefallen, dass es in allen von mir gewählten Lehrwerken viel visuelles Material gibt. Die Bilder in Kursbüchern „Themen neu“ und „Deutsch aktiv Neu“ sind sehr bunt, was die Aufmerksamkeit der Lernenden anzieht. Wenn es um die visuelle Seite der Bildergeschichten geht, bemerkt man, dass neben den bunten Bildergeschichten auch schwarz – weiße auftreten. Ein Teil ist mit Sprechblasen versehen worden. Manchmal kommen die einzelnen Bilder in falscher Reihenfolge vor.

